



ANSITZ/SCHLOSS SCHWANBURG | CASTEL SCHWANBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Italien](#) | [Südtirol](#) | [Burgrafenamt](#) | [Nals](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Schwanburg liegt am südwestlichen Ortsrand von Nals am Ausgang der Schlucht des Simianerbaches, nur wenige 100 Meter unterhalb der Burg [Payrsberg](#), mit der sie durch ein gemeinsames Besitzergeschlecht verbunden ist.

Der alte Adelssitz aus dem 13. Jahrhundert wurde nach 1560 durch Jakob II. von Boymont-Paysberg zur einem Schmuckstück der Renaissance umgebaut. Jakob war es auch, der das bis dahin "Haus in der Gaul" genannte Schloss nach dem Schwan in seinem Wappen in Schwanburg umbenannte. Ein schöner Innenhof mit dekorativen Freitreppen wird umrahmt von Loggiengängen, in denen römische Steine eingemauert sind. Am Eingangstor ist das Wappen des Geschlechts der Boymont-Paysberger mit der Jahrzahl 1560 angebracht. Im Hof befindet sich außerdem eine schöne Sonnenuhr mit der Jahreszahl 1563.

Informationen für Besucher

 **GPS**

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°32'16.6"N 11°12'05.7"E](#)

Höhe: ca. 365 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Ansitz Schwanburg auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

keine



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



Anfahrt mit dem PKW

Die MEBO (Schnellstraße zwischen Bozen und Meran) am Abzweig Vilpian-Nals in Richtung Nals verlassen. Durch Nals in Sirmian fahren. Der Anstiz liegt in der ersten Rechtskehre der Schwanburger Straße/Via Schwanburg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Mit der Zugverbindung von Bozen nach Meran bis zum Bahnhof Vilpian (Terlan) fahren. Von hier aus mit dem Linienbus nach Nals fahren. Vom Nalser Zentrum zu Fuß die Schwanburger Straße/Via Schwanburg bis zum Anstiz laufen.



Wanderung zur Burg

Von Nals im Etschtal (331 m) stets der Mark. 9 folgend auf der Sirmianer Straße zuerst an der Schwanburg vorbei hinauf zu einer Wiesenterrasse und zu dem links abzweigenden alten Burgweg (weiterhin Mark 9). Nun auf diesem durch Buschwald hinauf und zuletzt wieder auf dem Sträßchen zum Schloß Payrsberg (563 m); ab Nals 1 Std. - Abstieg: Entweder wie Aufstieg (¼ Std.) oder auf folgender Route: Von der Burg noch kurz auf der Straße bergan, dann auf dem zu den Höfen Bittner und Regele führenden Sträßchen links ab, den Sirmianer Graben querend hinüber zum Bittnerhof (ca. 600 m) und weiter zum Regelehof (554 m; in beiden Höfen Einkehrmöglichkeit), bald danach links ab und auf dem Fahrweg durch die Buschhänge hinunter nach Nals; ab Payrsberg 1½ Std. Höhenunterschied: ca. 300 Meter | Gesamtzeit: ca. 2½ Std. | Orientierung und Schwierigkeit: In jeder Hinsicht leichte und problemlose Wanderung.

Quelle: Menara, Hanspaul - Südtiroler Burgen, Schlösser und Ansitze (Ein Bildwanderbuch) | Bozen, 1999 | S. 84-85



Öffnungszeiten

Die Schwanburg ist in Privatbesitz und kann nur von außen besichtigt werden.



Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Bitte respektieren Sie beim Fotografieren und Filmen die Privatsphäre der Eigentümer.



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

Bitte darauf achten, dass die Kinder nicht auf den Mauerresten herumklettern.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

1286	wird der mittelalterliche Adelssitz als »Haus in der Gaul« erwähnt.
Im 14. Jh.	kommt das »Haus in der Gaul« in den Besitz der Herren von Boymont-Payrsberg .
1566-1575	lässt Jakob II. von Boymont-Payrsberg den mittelalterlichen Bau zu einem Renaissanceschloss umbauen. Er benennt den Neubau nach dem Schwan im Familienwappen in Schwanburg um.
1581	stirbt Jakob II.. Durch die enormen Baukosten hoch verschuldet, muss die Schwanburg an die Grafen Trapp verkauft werden. Fortan nennt sich eine Linie der Trapp »von Trapp-Schwanburg«.
1771	erwirbt die Familie Thaler aus Nals das Anwesen von den Grafen von Trapp.
1873	erlischt die Familie Thaler. Das Schloss kommt durch Erbschaft an Rudolf Carli, dessen Familie lange Zeit im Schloss eine Weinkellerei betreibt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

- Trapp, Oswald (Hrsg.) - Tiroler Burgenbuch, Band 2: Burggrafenamt | Bozen, 1973
- Caminati, Marcello (dt. Riedl, Franz Hieronimus) - Die Burgen Südtirols | Calliano, 1985 | S. 162-165
- Menara, Hanspaul - Südtiroler Burgen, Schlösser und Ansitze (Ein Bildwanderbuch) | Bozen, 1999 | S. 84-85
- Weingartner, Josef - Tiroler Burgen | Innsbruck, 1962

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Sonstiges

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 12.08.2014 [EG]

